

Workshop

Modellprojekte – erste Verträge und Hindernisse auf dem Weg dahin

- eine Veranstaltung des Netzwerks „Anreiz- und Steuerungssysteme für eine moderne psychiatrische Versorgung“

Die Etablierung des § 64b auf Ebene des SGB V ist mit der Hoffnung verbunden, innovative Konzepte der sektorübergreifenden psychiatrischen Versorgung zu erproben und, sollten sich die bisher positiven Erfahrungen aus den Regionen mit Regionalbudgets und integrierter Versorgung bestätigen lassen, wertvolle Impulse für die Weiterentwicklung der Finanzierungsstrukturen der Regelversorgung zu liefern, wenn diese 2016 überprüft werden. Mittlerweile ist ein erster Modellvertrag in Hanau unterschrieben worden; viele weitere Kliniken sind in fortgeschrittenen Verhandlungen. Somit wächst das technische Knowhow für gelingende Umsetzungsprozesse, es werden aber auch die Themen deutlich, an denen Modellvorhaben scheitern können bzw. für deren Lösung fachlich geeignete Konzepte noch zu finden sein werden. Zu nennen sind hier der Umgang mit der (zunehmenden) psychiatrischen Morbidität, die Ausgliederung von Budgetanteilen, wenn nicht alle Kostenträger beteiligt sind, die Integration psychosomatischer Angebote oder die Zusammenarbeit mit anderen Trägern im gemeindepsychiatrischen Verbund. Unser Workshop will den aktuellen Stand der Entwicklungen darstellen und des Weiteren sich gerade der oben genannten Problembereiche im Rahmen einer breiten Diskussion stellen. Anders als bei den Vorgängerveranstaltungen haben wir daher nur wenige Referenten zum Vortrag eingeladen und keine Arbeitsgruppen vorgesehen: vielmehr wollen wir die Zeit nutzen, um gemeinsam intensiv miteinander ins Gespräch zu kommen.

Programm

10:00 – 13.00 h

Vormittagssitzung

Die Umsetzung des § 64b in die Praxis

10:00 h

Begrüßung

Martin Heinze, Rüdersdorf

Grußwort

Udo Schmidt/Alexander Mommert, Geschäftsführer Immanuel Diakonie

Grußwort

Mario Czaja, Senator für Gesundheit und Soziales der Stadt Berlin

10:15 h

Der § 64b SGB-V – Überblick über die aktuellen Entwicklungen und regionale Besonderheiten

Arno Deister, Itzehoe und Bettina Wilms, Nordhausen

11:00 – 11.15 h	Kaffeepause
	<i>Moderation:</i> Ingrid Munk, Berlin
11:15 h	<i>Der erste Vertrag nach § 64b: das OVP-Projekt in Hanau</i> Thomas Schillen, Hanau
12: 00 h	Fragen und Diskussion
12.30 – 13.30 h	Mittagspause
13:30 – 15.00h	Nachmittagssitzung § 64 b aus unterschiedlichen Blickwinkeln
	<i>Moderation:</i> Christian Kieser, Potsdam
13.30 h	<i>Die Bewertung der Umsetzung des § 64b aus Sicht der AOK</i> Thomas Burmann, AOK Hessen
14:15 h	<i>Aus Sicht einer Universitätsklinik.</i> Katrin Erk, Zentralinstitut für seelische Gesundheit Mannheim
15:00 – 15.30	Kaffeepause
15:30 – 17:00	Erfahrungsaustausch im Plenum und Ausblick – wie geht es weiter? – welche Organisationsstrukturen brauchen wir?
17:00 h	Ende der Tagung